Zeitschrift: Filmbulletin: Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

Band: 20 (1978)

Heft: 104

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KURZ BELICHTET...

Schweizerischer Lichtspieltheaterverband (SLV) Geschäftsbericht 1977 - Auszüge:

(beim Ueberlesen des Berichts Angestrichenes, teilweise zitiert)

Auffallend war im Berichtsjahr die hohe Zahl von Handänderungen von Kinos, waren doch nicht weniger als 37 Aufnahme- oder Umschreibungsgesuche bzw. Gesuche um Neueröffnungen von Filmtheatern zu behandeln.

Auch die 12. Solothurner Filmtage 1977 sind vom SLV durch die Gewährung eines Beitrages unterstützt worden. Wie in den Vorjahren ist das Interesse der SLV-Mitglieder an dieser Schweizer Filmschau ausserordentlich gering. Schweizer Filme, welche für die Kinos von Interesse sind, kommen vor dieser Veranstaltung in den Verleih. Die an den Solothurner Filmtagen vorgeführten Filme vermitteln zwar ein gutes Bild über das allgemeine Filmschaffen in der Schweiz, sind aber für die Kinos nicht von Interesse.

Wie in den Vorjahren wurde in Cannes während des Filmfestivals eine Arbeitskonferenz durchgeführt, an welcher die meisten westeuropäischen Verbände des Lichtspieltheatergewerbes und Beobachter aus den nordischen Staaten teilgenommen haben. Gegenstand der Verhandlungen waren in erster Linie Probleme der Verbesserung des Filmangebotes (Filmförderung im europäischen Bereich), der Filmmieten und der Verleihkonditionen in Anbetracht des Umsatzrückganges und der Verschlechterung der Ertragslage, die Wettbewerbsverzerrung durch die Zunahme der Ausstrahlung von Kinofilmen durch die Fernsehsender in ganz Europa sowie die rasche Entwicklung des Kabelfernsehens.

Wie sich aus den nachfolgenden Statistiken ergibt, hält sich die Zahl der Kinoschliessungen im Berichtsjahr im Rahmen früherer Jahre. Dabei ist aber zu beachten, dass den Schliessungen - zumindest in Zürich - verschiedene Neueröffnungen gegenüberstehen, und auch in Basel und Bern Gesuche um Neueröffnungen eingereicht worden sind. Gesamthaft hat sich der Kinopark in der Schweiz seit dem Jahre 1964 um 152 Einheiten oder 23,5% reduziert, während das Platzangebot - u.a. auch als Folge der Reduktion der Sitzplätze bei Kinorenovationen - um 24,1% zurückgegangen ist. (...) Auffallend ist die Stabilität der Kinos mit einem Umsatz von über Fr. 100'000.- bis Fr. 500'000.-, deren Zahl kaum geändert hat. (...) Interessant ist ferner die Feststellung, dass die Kinos der 18 grössten Städte (ca. 45% des Bestandes) ca. 80% des Gesamtumsatzes erzielen. Die Besucherzahlen liegen noch nicht vor; soweit erkennbar, ist die rückläufige Bewegung noch nicht zum Stillstand gekommen.

Fachorgan "film": da weitere Sparmassnahmen aus technischen Gründen kaum mehr möglich sind, wird der Vorstand im kommenden Jahr ernsthaft die Einstellung der Herausgabe des Fachorgans prüfen müssen.

				alanker observationship Malestoneshe		
Entwicklung der Kinos 1964-1977						
Zahl der Kinos und Dichte (Stand 1.10.1977). Gemäss offizieller Stati-						
stik ergibt sich folgend			73.22			
Jahr Zahl der Kinos	Plätzbe		Plätze auf		Linwonner	
1964 646	233			40		
1966 633		780		38		
1968 613	2221			36		
1970 586	214'			34		
1972 539		405		31		
1974 513		112		30		
1976 501		599		29		
1977 494	176	765		-		
Neueröffnungen:						
1976 Zürich	Stud	io Welle	nberg	101 Plat	ze	
1977 Zürich	Fros		-	290 Plät		
1977 Zürich	Fros	ch Studi		94 Plät		
1977 Zürich	Movie 1 123 Plätze					
1977 Zürich	Movie 2 164 Plätze					
1977 Zürich	Ritz	Club		153 Plät	ze	
			1.			
Kino-Einnahmen für 11 Städte 1975 1976 1977						
Zürich	22188	381564	21'929'34	9 2	3'324'340	
Genf	16'877'835		16'641'35	16'641'357 16'347'065		
Base1	12'165'088		10'414'47	10'414'471 10'531'009		
Lausanne	10'375'462		9'779'16	9'779'163 10'077'648		
Bern	10'115'210		9'484'94	9'484'947 9'138'228		
Luzern				4'461'373		
Lugano	3'095'479		Take the second second second	3'247'637 3'606'430		
St.Gallen	2'935'336			2'746'319 3'083'890		
Biel	2'990'839			2'849'523 2'846'584		
Winterthur	2'034'739		1'948'79		1'907'953	
Thun	1'32	50 ' 350	1'204'05	0	1'286'278	
					` u	
Spielfilmeinfuhr (Zahl der Filme pro Jahr)						
Produktionsland	1965	1974	1975	1976	1977	
USA	125	124	139	135	128	
Frankreich	74	96	93	86	78	
BRD	46	56	35	32	33	
DDR	1	1	1	1	1, 2, 1	
Italien	112	64	73	45	48	
England	39	24	20	21	23	
Hongkong	-	22	14	6	6	
Diverse	38	32	36	41	44	
total eingeführte Filme	435	419	411	367	360	

Eidgenössisches Amt für kulturelle Angelegenheiten, Sektion Film Statistik 1977: Filmförderung

Herstellungsbeiträge erhielten

Limbo Film, Condor Film, Markus Imhoof (schweizerisch-deutsche Koproduktion mit Solaris Film, München) für den Film TAUWETTER Fr. 300'000

Citel Films, Michel Soutter (schweizerisch-französische Koproduktion mit Action Films, Paris) für REPERAGES Fr. 300'000 (davon zu Lasten des Filmkredits 1978 Fr. 150'000)

Peter Amman (schweizerisch-italienische Koproduktion mit Saba Cinematografica, Rom) für L'AFFAIRE SUISSE Fr. 300'000 (davon zu Lasten des Filmkredits 1978 Fr. 150'000)

Filmkollektiv Zürich, Film et Video Collectif, Ives Yersin für LES PE-TITES FUGUES Fr. 300'000 (davon zu Lasten des Filmkredits 1978 Fr. 150'000)

Cinov, Peter von Gunten für KLEINE FRIEREN AUCH IM SOMMER Fr. 300'000 (davon zu Lasten des Filmkredits 1978 Fr. 150'000)

Ciné Groupe, Gaudenz Meili (schweizerisch-deutsche Koproduktion mit Sator Film, Hamburg) für KNEUSS Fr. 273'650 (davon zu Lasten des Filmkredits 1978 Fr. 243'650)

Filmkollektiv Zürich, Thomas Koerfer für ALZIRE ODER DER NEUE KONTINENT zu Lasten des Filmkredits 1978 250'000

Nemo Film, Fredi M.Murer für GRAUZONE Fr. 220'000 (davon zu Lasten des Filmkredits 1978 Fr. 140'000)

Condor Film, Artco Film, Daniel Schmid für VIOLANTA Fr. 200'000

Malies Graf für BEHINDERTE LIEBE Fr. 140'000

Nemo Film, Hans Ulrich Schlumpf für HOBBY Fr. 125'000

Filmkollektiv Zürich für CINEMA MORT OU VIF? Fr. 70'000

Filmkollektiv Zürich, Richard Dindo für ZWEI PORTRAITS Fr. 65'000 zu Lasten des Filmkredits 1978

Cinémonde, Elisabeth Gujer für WITTWE (55) SUCHT ... Fr. 45'000

Franz Reichle für z.B. URNAESCH Fr. 25'000

Peter Obrist für MAX WEISS - BILDHAUER Fr. 25'000 zu Lasten des Filmkredits 1978

Film et Vide > Collectif, Alain Klarer für HORIZONTVILLE Fr. 25'000 zu Lasten des Filmkredits 1978

Qualitätsprämien erhielten die Filme

JONAS QUI AURA 25 ANS AN L'AN 2000 (Alain Tanner, Citel Films, schweizerisch-französische Koproduktion mit Action Films, Paris): Fr. 60'000 LE DERNIER PRINTEMPS (Henry Brandt): Fr. 60'000 (*1)

DAS UNGLUECK (Nemo Film, Georg Radanowicz): Fr. 50'000 (*1) zusätzlich für den Kameramann Hans Liecht: Fr. 10'000 (*1)

DIE FRUECHTE DER ARBEIT (Nemo Film, Alexander J. Seiler) Fr. 30'000 (*1)

LES INDIENS SONT ENCORE LOIN (Filmkollektiv Zürich, Patricia Moraz, schweizerisch-französische Koproduktion mit Les Films 2001, Paris): Fr. 30'000 (*1)

RIEDLAND (Wilfried Bolliger, Condor Film): Fr. 30'000

SCHWEIZER PASTORALE (Niklaus Gessner, Condor Film): Fr. 25'000

UNE DIONEE (Michel Rodde, Milos Films): Fr. 25'000

VERGLICHEN MIT FRUEHER - PORTRAIT EINER BEHINDERTEN (Iwan P. Schumacher, Nemo Film): Fr. 25'000

(*1) = zu Lasten des Filmkredits 1978

Studienprämien erhielten

Ulrich Schweizer für BERN TRANSIT: Fr. 20'000 Hans Eggermann für SCHOENECK: Fr. 15'000 Mino Miller für LA MONTAGNA DENTRO: Fr. 15'000 Friedrich Kappeler für DER ANDERE ANFANG: Fr. 10'000 Lucienne Lanaz, Ciné Groupe für FEU, FUMEE, SAUCISSE: Fr. 10'000 Georges Piaget für NIDIFUGES ET NIDICOLES: Fr. 10'000 André Paratte für L'INVITATION AU REVE: Fr. 10'000 Jean-Daniel Bloesch, Atelier du Cyclope für MAURICE AU PAYS DES MER-VEILLES: Fr. 10'000 (*1) Giovanni Doffini für ... E NOI ALTRI APPRENDISTI: Fr. 8'000

Peter Clausen für SUPERCANARD: Fr. 5'000

Erfolgreiches Filmfest 1978

Das Filmfest 1978, das vom 10. bis 18. März in der Roten Fabrik in Zürich Wollishofen von allen Filmfachverbänden durchgeführt wurde, hat einen Reingewinn von über 23'000 Franken gebracht. Diese Summe wird dem Schweizerischen Filmzentrum zur Verfügung gestellt. Wie das Filmzentrum und die Gesellschaft Schweizer Film mitteilten, wird nach diesem Erfolg das Filmfest 78 nicht das letzte bleiben.

Das erfreuliche Ergebnis konnte, wie weiter unterstrichen wurde, vor allem dank Spenden von Firmen, Institutionen und Behörden, der uneigennützigen Arbeit vieler Filmschaffender sowie der kostenlosen Mitwirkung zahlreicher namhafter Künstler erzielt werden. Die filmpolitischen Diskussionen, Demonstrationen, Vorführungen und künstlerischen Darbietungen wie auch das abschliessende Filmfest seien so zu einer eindrücklichen Manifestation des schweizerischen Filmschaffens geworden.